

Implantation

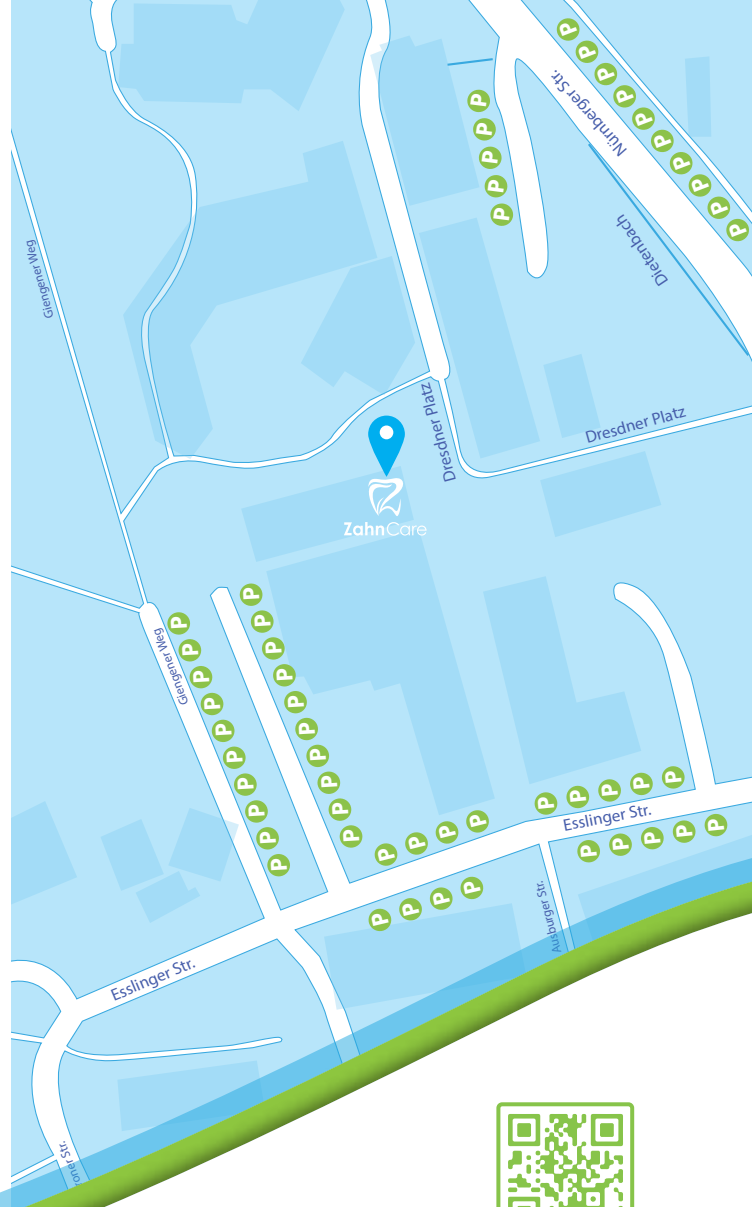
Das Wort Implantation bedeutet: Einbringen von chemisch stabilen, künstlichen Materialien in den menschlichen Körper.

Mit einem Zahnimplantat kann die natürliche Zahnwurzel ersetzt werden, und lebenslänglich erhalten bleiben.

Da die Zahnimplantate die Funktion des natürlichen Zahnes übernehmen, werden Länge und Durchmesser nach Zahnregion und vorhandener Knochensubstanz individuell bestimmt.

Die Implantate bestehen in der Regel aus Titan. Da Titan eine besonders hohe Festigkeit bei geringer Dichte aufweist, ist es stabil und ungewöhnlich leicht für ein Metall.

Ein wichtiger Vorteil von Titan ist auch, dass es antiallergen und biokompatibel ist. Dadurch wird es vom Körper nicht als Fremdkörper angesehen.



www.zahn-care.de
info@zahn-care.de



T: +49 (0) 7121 62 00 87
F: +49 (0) 7121 62 27 551



Dresdner Pl. 7, 72760 Reutlingen



@zahncareawadin



@abdelrahman.awadin


ZahnCare

IMPLANTOLOGIE

Die Behandlung beginnt mit einem Beratungsgespräch wo Ihnen alle Maßnahmen Schritt für Schritt erläutert werden. Anschließend wird ein individueller Behandlungsplan erstellt unter Berücksichtigung Ihrer Zahn-, Zahnfleischgesundheit und Historie.



Als nächstes erfolgt ein 3D Scan des Mundes und des Kiefers, mithilfe dessen man das Verletzungsrisiko von Nervenbahnen im Kiefer erkennbar reduzieren kann.

Dieser Scan dient gleichzeitig auch zur genauen Positionierung des Implantates und der Anfertigung einer Schablone, welche während der Operation genutzt wird. Bei nicht ausreichender Knochensubstanz ist vor der Operation ein Knochenaufbau erforderlich.

In der Regel reicht eine lokale Betäubung aus, sodass Sie während der Operation bei vollen Bewusstsein bleiben, allerdings keine Schmerzen verspüren.

Für Patienten die sehr aufgeregt oder eine große Angst vor der Operation haben gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit einer Sedierung.

Sobald die Betäubung ihre Wirkung zeigt kommt es zur Implantation. Der Zahnarzt verschafft sich einen Zugang zum Kieferknochen indem er mit einem kleinen Schnitt den Knochen freilegt.

Nun kommt die zuvor erwähnte Schablone auch Bohrschablone genannt, zum Einsatz. Diese sichert dann die gewünschte, ideale Implantatposition im Kieferknochen. Somit bietet die Schablone einen schonenden minimal-invasiven Eingriff.



Anschließend wird das Implantat eingesetzt die darüberliegende Mundschleimhaut wieder vernäht und das Implantat kann nun einheilen.

Die Einheilphase eines Implantats ist immer unterschiedlich, jedoch mindestens 3-6 Monate.

Diese Zeit ist erforderlich damit das Implantat absolut knöchern im Kieferknochen verheilen kann.

Für die Übergangszeit bekommt der Patient eine Zwischenversorgung eingesetzt damit er im Alltag nicht davon beeinträchtigt wird.

Nachdem das Implantat im Kieferknochen fest eingeeilt ist, erfolgt unter lokaler Anästhesie die Implantatfreilegung.

Das Zahnfleisch wird wieder aufgeschnitten und das Implantat mit dem Zahnfleischformer versehen. Dieser Schritt sorgt dafür, dass der Zahnersatz wie ein natürlicher Zahn umschlossen wird und nicht vom natürlichen Zahn zu unterscheiden ist.



Mit der richtigen Zahnpflege und Mundhygiene hält ein Implantat ein Leben lang.

Implantate sind im Vergleich zu den natürlichen Zähnen sehr Parodontose anfällig und der umliegende Knochen kann schnell und symptomlos angegriffen werden.

Dies kann letztendlich zum Implantat-Verlust führen. Daher ist es sehr wichtig, nach der Implantat Versorgung, alle 3-4 Monate regelmäßig die professionelle Zahnreinigung durchführen zu lassen um die Mundhygiene gut aufrecht zu erhalten.